

Westdeutscher Rundfunk 50600 Köln

**PG Wissen und Religion**  
Max Ostendorf  
An der Rechtschule 4 50667 Köln  
Telefon +49 (0)221 220 9777  
max.ostendorf@wdr.de

Köln, 25. Juli 2018

## **Ihre Kritik zur Sendung „Soziale Medien“ vom 15. Mai 2018**

Sehr geehrter Herr :

Sie haben sich mit Schreiben vom 22. Mai 2018 an den ARD-Vorsitzenden Ulrich Wilhelm gewandt und kritisieren den Beitrag „Soziale Medien“ in der Sendung Quarks vom 15. Mai 2018. Die ARD-Kollegen haben Ihr Schreiben zuständigkeitshalber an WDR-Intendant Tom Buhrow weitergeleitet, da Quarks vom WDR verantwortet wird. Herr Buhrow hat nun mich gebeten, Ihnen zu antworten.

In dem betreffenden Beitrag geht es um die Verbreitung sogenannter „Fake News“ in sozialen Medien. Ziel des Beitrags war es, die Mechanismen und Wege der Verbreitung von Falschmeldungen darzustellen und die Gefahren und Dimensionen aufzuzeigen, die eine ‚vollautomatisierte‘ Ausspielung solcher Meldungen durch Algorithmen in sozialen Medien zur Folge haben können.

Den Fall der vermeintlichen Vergewaltigung eines 13-Jährigen Mädchens haben wir dabei als konkretes Beispiel gewählt, weil bei dieser Falschmeldung die Verbreitungswege über soziale Medien und die zeitlichen Abläufe wissenschaftlich gut untersucht sind und die Ausmaße so groß waren, dass dadurch zwischenzeitlich sogar außenpolitische Konsequenzen drohten.

Niemals war es unser Anliegen, Russland-Deutsche als Volksgruppe zu denunzieren und wir behaupten an keiner Stelle oder deuten an, dass Russland-Deutsche „gezielt fremdenfeindliche Stimmungen im Lande erzeugt und verbreitet“ hätten. Im Gegenteil haben wir dargestellt, wie die Algorithmen der Plattformen dafür sorgen, dass sich Gerüchte wie das um die angebliche Vergewaltigung verselbstständigen und allein die Emotionalität des Gerüchtes dafür sorgt, dass die Meldung über soziale Medien eine große Masse an Menschen erreicht, ohne dass diese Menschen, im konkreten Fall vorwiegend Russland-Deutsche, sich dazu bewusst als Gruppe „zusammengerottet“ hätten. Eine bewusste Instrumentalisierung und Verbreitung der Falschmeldung fand, wie

im Beitrag erwähnt, erst Tage später durch rechte Gruppen wie der NPD oder der Facebook-Seite ‚Anonymous‘ statt.

Dass in der Folge auch deutsche sowie russische Medien auf den Fall aufmerksam geworden sind, und dass die Falschmeldung sogar den russischen Außenminister Lawrow zu einer Stellungnahme veranlasst hat, bezeugt allein die Macht der Algorithmen sozialer Medien und stellt in keiner Weise den „Bezug zu Russland als Drahtzieher und Bedroher“ her.

Mit freundlichen Grüßen

Max Ostendorf